

# HELFEN!

Die Mitarbeiterzeitung des ASB Hannover

Ausgabe 38  
August - September '22



SOMMERFEELING  
BEIM TAG DER  
OFFENEN TÜR

DER ERSTE  
EIGENE JAHRGANG  
NOTFALLSANIS HAT ES  
GESCHAFFT

HILFE FÜR  
KREBSKRANKEN  
RETTER TIM

Wir helfen  
hier und jetzt.

**ASB**

Arbeiter-Samariter-Bund



## Liebe Samariter\*,

der Arbeiter-Samariter-Bund ist für mich als „Neue“ eine interessante, bunte Welt mit täglich neuen Herausforderungen und Überraschungen. Also genau das Richtige für mich!

Ein so breites Tätigkeitsspektrum hatte ich gar nicht erwartet bei meinem Entschluss, nach mehr als 30 Jahren Krankenhaus-Welten zum ASB zu wechseln.

Mittlerweile sind wir beim ASB Hannover ca. 800 allein hauptamtliche Mitarbeiter und eine große Anzahl an ehrenamtlichen Helfern. Zu wissen oder zumindest zu vermuten, mit welcher Geschichte, welcher Persönlichkeit und welchen Visionen und Wünschen jeder Mitarbeiter und Ehrenamtlicher sich entschieden hat, seinen Dienst, seine Zeit und sein Engagement dem ASB Hannover zu widmen, wird noch etwas dauern. Da ich aber großes Interesse an Menschen habe und auch gern „schaffe“, gebe ich mir große Mühe, möglichst jeden Bereich des ASB Hannover bald gut kennen zu lernen und auch die Gesichter, die den ASB ausmachen. Was ist in den ersten fast 100 Tagen meiner Zugehörigkeit zum ASB passiert? Natürlich habe ich mir erst einmal einen Überblick verschafft, sehr viele Gespräche geführt und viele dringliche operative Tätigkeiten vorangebracht.

Ein Fokus wird sein, den ASB Hannover sowohl in der Öffentlichkeit wie auch nach innen strukturell auf dem weiteren Weg zu einem integren, vertrauenswürdigen und verlässlichen Partner und Arbeitgeber zu begleiten. Wir werden daher zusammen mit einem externen Anbieter ein Compliance-Projekt vorbereiten, in das alle Mitarbeiter eingebunden werden. Was ist darunter zu verstehen? Es geht darum, verbindliche Regeln aufzustellen und die Einhaltung einzufordern. Dies bezieht sich sowohl auf gesetzliche Bestimmungen wie auch auf interne Richtlinien, die zum Teil auch erst noch formuliert und verschriftlicht werden müssen.

\* Ich nutze die männliche Form; eingeschlossen und angesprochen sind aber Menschen aller Geschlechter.



Unterstützt wird dies durch weitere Digitalisierung der internen und übergreifenden Prozesse. Wir sind Menschen und arbeiten mit Menschen. Fehler lassen sich nicht immer vermeiden. Wo wir aber technische Hilfen etablieren können, um diese zu reduzieren, soll das auch geschehen. Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt wird sein, unsere wertvollen Mitarbeiter – SIE – zu halten und weitere engagierte Helfer für uns zu gewinnen. Dies wird nur möglich sein, wenn besonders unsere Führungskräfte und WIR alle sich/uns Zeit nehmen, zuhören und aufgeschlossen sind für umsetzbare Ideen, Bedürfnisse und Wünsche.

Wir können nur weiterhin erfolgreich sein, wenn wir Kollegialität, Loyalität und Transparenz leben. Das wünsche ich mir für die kommende Zeit. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich auch bei allen bedanken, die wirklich bereit stehen, wenn sie gebraucht werden, die auch ihre kostbare ehrenamtliche Zeit einsetzen, um Menschen zu helfen und dem ASB ein sympathisches Gesicht geben.

Einen schönen Spätsommer und hoffentlich Gesundheit wünscht Ihnen

Maren Spitzenberger

## Sommerfeeling beim ersten Tag der offenen Tür

Ein buntes Programm rund um die Themen Helfen und Retten hat Anfang Juli Hunderte Gäste zum Tag der offenen Tür auf die ASB-Rettungswache in der Robert-Hamelin-Straße 6 gelockt. Es war das erste Mal, dass Ortsansässige und Interessierte zum „Schnuppern“ eingeladen waren. Unterhaltung, Information und Engagement für kleine und große Leute standen im Vordergrund.

Auch bei dieser Veranstaltung gab es die Möglichkeit, sich für unseren krebskranken Kollegen Tim typisieren zu lassen. Die meisten Besucherinnen und Besucher an diesem Tag waren allerdings schon typisiert. Bei hochsommerlichen Temperaturen genossen die Gäste eine Abkühlung am Getränkewagen in der Fahrzeughalle oder an unserer Mini-Eisdiele mit verschiedenen Wassereis-Sorten. Ein Food-Truck sorgte für die Verpflegung und gute Stimmung.

Wer sich näher über die Arbeit des ASB informieren wollte, konnte in der extra eingerichteten ASB-Lounge in gemütlicher Atmosphäre einen Film über zehn Jahre ASB-Rettungsdienst in Hildesheim schauen. Auf der Leinwand wurden Bilder von früher bis heute gezeigt. An einer Fotowand gab es die Möglichkeit, mit Accessoires ein Erinnerungsbild festzuhalten.

Bei den Kindern war das Glücksrad mit Gewinnen des ASB und seiner Kooperationspartner angesagt. Auch die Hüpfburg erwies sich als Publikumsmagnet. Sport-



lich ging es auf dem Bobbycar-Parcours zu, den die Jugendlichen der ASJ betreuten. Sie schminkten den kleinen Gästen zudem realistisch wirkende Wunden, was bei einigen Familien zu kleinen Schockmomenten via Bildnachricht führte.

>>>

### IMPRESSUM

Herausgeber: Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), Landesverband Niedersachsen e. V.  
ASB-Ortsverband Hannover-Stadt | Petersstraße 1-2, 30165 Hannover | www.asb-hannover.de  
Texte & Fotos: hannover.context 4.0, ASB  
Satz & Grafik: dreist Werbeagentur GmbH & Co. KG, Wunstorf

Das Redaktionsteam erreichen Sie unter [info@hannovercontext.de](mailto:info@hannovercontext.de) oder unter 0511 – 3530487 oder sprechen Sie Marie Rheinländer an.





Ein Höhepunkt des Tages war die Show mit der Freiwilligen Feuerwehr Gronau (Leine), bei der die schonende Rettung einer eingeklemmten Person nach einem Autounfall gezeigt wurde. Das Feedback der Besucherinnen und Besucher: Lob für eine informative und unterhaltsame Veranstaltung, für das vielfältige Kinderprogramm und die modernen Räumlichkeiten der Wache.

**„Den ASB zeichnet ein familiäres und gemeinschaftliches Miteinander aus.“**

ASB-Sprecherin Marie Rheinländer zog ein positives Fazit des Tages: „Zum einen hat es mich sehr gefreut, dass so viele Kooperationspartner an unserem Glücksrad teilgenommen haben. Ich war überwältigt, wie viele Überraschungspakete in meinem Büro eingetroffen

sind. Zum anderen war es toll, vielen Kolleginnen und Kollegen, Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner und Bürgerinnen und Bürgern die Arbeit des ASB näher bringen zu können. Den ASB zeichnet ein familiäres und gemeinschaftliches Miteinander aus. Der Tag der offenen Tür war eine tolle Gelegenheit, das wieder einmal zu zeigen. Ich danke allen, die dazu beigetragen haben.“



## Große Hilfsbereitschaft für krebserkrankten ASB-Retter Tim

**Mehr als 1.000 Menschen lassen sich auf Blaulichtmeile typisieren**

Ein bisschen sieht es aus wie Zähneputzen: Wattestäbchen in den Mund, jeweils eine Minute rühren und drehen an der einen Wangenseite, dann an der anderen. So einfach gewinnt man einen Abstrich, um sich als Stammzellenspender typisieren zu lassen. Wie am Fließband passiert das bei der Typisierungsaktion auf der Blaulichtmeile in Hannover für unseren an Leukämie erkrankten Notfallsanitäter-Azubi Tim Weichler (21) aus Isernhagen. Mehr als 1.000 Menschen beteiligen sich daran – ein Grund zu großer Dankbarkeit bei Tims Familie und Freunden. Doch eine Chance auf eine gesunde Zukunft hat Tim nur, wenn auch tatsächlich sein „genetischer Zwilling“ gefunden wird.

„Man denkt immer, einen selbst trifft es nicht. Dabei kann jeder von uns morgen solch eine schockierende Diagnose bekommen“, sagt Marie (37), die zusammen mit Freund Fiete (33) über die Blaulichtmeile spaziert. Sich

typisieren zu lassen ist für die beiden selbstverständlich, sie sind schon als Spender registriert. Beim ASB-Stand halten die zwei trotzdem an, denn sie haben auf Facebook von der Hilfsaktion für Tim gelesen. Über 200.000 mal wurde der Aufruf dort angeklickt.

Trotz bestem Freibadwetter sind Tausende zur Blaulichtmeile in die City gekommen. Der Duft von Pommes und Schmalzkuchen zieht durch die Luft. Am neongelben ASB-Pavillon teilen Aila Scholz, Luisa Ruhkopf und viele andere Helferinnen pausenlos Wattestäbchen aus. Vorerkrankungen? Datenschutz? Dank des Briefings mit den Vertreterinnen des Norddeutschen Knochenmark- und Stammzellspenden-Registers (NKR) sind die nötigen Aufklärungsgespräche schnell erledigt. Die Klemmbretter mit den Formularen wandern ins Publikum, vor dem Stand bilden sich Schlangen.





In einer davon stehen Paul (23), Nele (23) und Patrick (22) aus Großburgwedel. „Wir haben über Freunde auf Instagram von der Typisierungsaktion gehört und es war sofort klar, dass wir mitmachen“, sagt Paul. „Ich kann mich unmöglich in Tims Lage versetzen, das muss schlimm sein, völlig überraschend so eine Diagnose zu bekommen“, meint er.

Ausbildungsleiter Maik Döhring schaut sich den Andrang in der Mittagshitze an und kann es kaum fassen. „Ich bin überwältigt von der Hilfsbereitschaft“, sagt er. Beim Gedanken an seinen Azubi Tim sitzt ihm ein Kloß im Hals. „Als Mensch mache ich mir Sorgen. Ich hoffe

nur, dass alles funktioniert. Heute kommt es darauf an, dass diese Aktion ein Erfolg wird. Für mehr fehlen mir die Worte“, sagt er, Tränen in den Augen.

Dann kommen Tims Eltern, sie wollen nicht viel sprechen. Beide haben Sorgenfalten auf der Stirn. Ihr Sohn Tim liegt auf der Intensivstation der MHH. Sein kleiner Bruder Mika (15) erzählt, wie es der Familie geht: „Wir sind ziemlich mitgenommen. Keiner von uns hat mit so einer Diagnose gerechnet.“

Tims bester Freund Luca (19) unterstützt die Familie. „Wir sind alle hier, um Präsenz zu zeigen. Vielleicht lässt sich jemand eher typisieren, wenn er einen Verwandten oder Freund von Tim sieht und mit uns sprechen kann“, sagt er. Minuten später wimmelt es vor lauter roten Trikots in der Fußgängerzone: Tims Fußballkollegen vom FC Burgwedel sind gekommen, um sich typisieren zu lassen. Beim Gruppenfoto hält Luca Tims Trikot in die Kamera. Die Botschaft: Du bist in unserer Mitte – gemeinsam sind wir stark.

Natürlich kommt auch von den Kolleginnen und Kollegen aus Tims Azubi-Lehrjahr mentaler Support. Per Videoanruf holen Kevin (23) und Bea (23) Tim mitten ins Geschehen. „Bleib‘ stark mein Bester, wir sind bei dir!“ bekommt er mehrfach zu hören. Auf dem Display ein lächelndes Gesicht im Krankenbett. Die Suche nach Tims „genetischem Zwilling“ geht weiter.

### Leukämie – was ist das?

Der Begriff Leukämie steht für eine Gruppe von Krebserkrankungen des blutbildenden Systems. Leukämien entstehen, wenn der normale Reifungsprozess der weißen Blutkörperchen (Leukozyten) im Knochenmark unterbrochen ist. Anstelle von reifen Blutkörperchen wachsen nicht funktionsfähige Zellen, die sich rasch und unkontrolliert vermehren. Sie verdrängen die normale Blutbildung im Knochenmark. Blutarmut und Infektionen sind die Folge. Akute Leukämien entwickeln sich sehr rasch und müssen umgehend behandelt werden. Pro Jahr erkranken in Deutschland rund 13.700 Menschen an Leukämien.

(Quelle: Deutsche Krebsgesellschaft)



Das Norddeutsche Knochenmark- und Stammzellspender-Register, kurz NKR genannt, ist eine der größten Spenderdateien in Deutschland. Die Datenbank des NKR umfasst rund 350.000 Registrierungen. Seit 1996 konnten 1.840 Leben mit einer Stammzellenspende gerettet werden. Unter [www.nkr-hannover.de](http://www.nkr-hannover.de) kann sich jeder Spendenwillige ein Kit zur Probeentnahme nach Hause bestellen.

## Infos, Show und Spaß auf der Blaulichtmeile

Am Tag vor der Messe Interschutz haben Einsatzkräfte aller Verbände und Institutionen ihr Können auf der Blaulichtmeile in der City präsentiert. Tausende Zuschauer ließen sich bei einem Showprogramm am Kröpcke sowie an zahlreichen Info-Ständen in der Fußgängerzone vom Steintor bis zum Opernplatz informieren und unterhalten.

Mittendrin der ASB: Am neongelben Infostand lief einerseits die große Typisierungsaktion für unseren an Leukämie erkrankten Notfallsanitäter-Azubi Tim Weichler. Andererseits zeigten ASB-Profis in der Showarena, wie die patientenschonende Rettung aus einem Pkw nach einem Verkehrsunfall mit Polytrauma abläuft. Traumamanagement hieß dieser Programmpunkt, für den ASB, ASJ und die Feuerwehr Hannover kooperierten.

Applaus für die Vorführung gab es unter anderem von Jan-Niklas (21) aus Hannover, selbst ehrenamtlich beim THW aktiv. „Mich interessiert alles, was mit dem Thema Retten zu tun hat“, sagte er. „Auf der Blaulichtmeile sieht man das ganze Spektrum, von den Höhenrettern bis hin zur Kampfmittelbeseitigung. Das wollte ich mir anschauen“, erzählte der Einzelhandelskaufmann-Azubi.



Am ASB-Stand herrschte trotz des ernstes Anlasses für die Typisierungsaktion gute Laune. Ehrenamtliche wie Emily (20) und Taylor (20) sorgten mit Freude und Freundlichkeit für stapelweise ausgefüllte Registrierungsformulare. „Die Stimmung bei uns ist super. Wir geben alles, um einen passenden Spender für Tim zu finden“, erzählte Emily, sonst im mobilen Impfteam tätig. Gegenüber bescherten die Helferinnen und Helfer der Jugendorganisation ASJ vielen Kindern einen Wow-Moment: sie durften einmal auf einem echten ASB-Notfall-Motorrad sitzen. Für den Fahrspaß gab es einen Bobbycar-Parcours, Kreativität war beim Gestalten von Buttons mit der Buttonmaschine gefragt. Auch das Wünschewagen-Team war mit einem Infostand präsent, zeigte, wie unterschiedlich letzte Herzenswünsche sein können, stellte das Spezialfahrzeug vor und warb um neue ehrenamtliche Wunscherfüllerinnen und Wunscherfüller – erfolgreich! Fünf neue Helferinnen und Helfer, die künftig letzte Herzenswünsche wahr werden lassen, konnten gewonnen werden. Für das Publikum und alle ASB-Kräfte war die Blaulichtmeile ein gelungenes Fest mit Sinn.





## TV-Profi Chris Grüne in Hannover: „Mehr Respekt!“

### Drei Fragen an...

... ASB-Notfallsanitäter und Influencer Chris Grüne (43) aus Frankfurt, bekannt aus den SpiegelTV-Dokumentation. Chris war in Hannover zu Gast als Messe-Botschafter der Interschutz und hat die Typisierungsaktion für seinen krebskranken Kollegen Tim auf der Blaulichtmeile unterstützt. Sein Instagram-Account notruf.frankfurt hat fast 30.000 Follower.

### „Helfen!“: Hallo Chris, wie kamst du dazu, Influencer zu werden?

Chris: „Lange Geschichte – alles fing damit an, dass uns ein Kameramann von SpiegelTV vor dem Krankenhaus filmte und mal gerne auf einem Rettungswagen mitfahren wollte. Daraus wurden die SpiegelTV-Dokumentationen. Seitdem bin ich aus dem Fernsehen bekannt und auf Instagram aktiv. Am Anfang war es hauptsächlich Spaß. Als es dann ein paar Follower mehr wurden habe ich angefangen, richtig über den Rettungsdienst aufzuklären.“

### Welche Rückmeldungen bekommst du?

„Ganz unterschiedlich. Viele feiern das, was ich auf Instagram mache. Es gibt aber auch die typischen Hater und Neider. Zum Glück bin ich mit 43 in einem Alter, in dem mir das egal ist. Wenn es mal darum geht, dass wir Notfallsanitäter mehr Freigaben brauchen, bekomme ich von Ärzten sehr kritische Rückmeldungen. Ich finde es schade, dass daraus selten vernünftige Diskussionen entstehen.“



### Was wünschst du dir für den Rettungsdienst?

„Wir hatten jetzt beim Eintracht-Spiel die Situation, dass unser Rettungswagen gestürmt wurde. Das sind für mich Menschen, die nicht wissen, was sie da tun. Ich wünsche mir mehr Respekt. Wieder einmal. In der Politik geht es viel um die Pflege. Die Pflege leistet Großartiges, ja, aber wir vom Rettungsdienst tun das auch.“

### Danke für das Gespräch!

## „Die Vielfältigkeit ist es, die mich reizt.“ Der neue ASB-Vorstand stellt sich vor: Sebastian Pape ist Beisitzer

Hilfe anbieten, verantwortungsvoll handeln, im Notfall ein zuverlässiger Ansprechpartner sein – all diese Eigenschaften, die Sebastian Papes Job ausmachen, sind auch bei seiner ehrenamtlichen Tätigkeit an der Tagesordnung: Der neue Beisitzer im ASB-Vorstand ist hauptberuflich Apotheker. Vor rund 14 Jahren trat er dem hannoverschen Ortsverband des ASB bei. Schon damals habe ihn die Philosophie der Hilfsorganisation fasziniert, wie er sagt: „Es geht nur um eins: Helfen. Hier. Jetzt. Dabei spielt es keine Rolle, welcher Religion man angehört oder welcher Herkunft man ist.“

Pape reizt auch die Vielfältigkeit an Aufgaben und das breite Mitgliederspektrum beim ASB. „All die Menschen, die sich dort haupt- und ehrenamtlich engagieren, sind es, die meine Entscheidung mit beeinflusst haben, im Vorstand mitzuwirken, begründet der Hannoveraner seine Entscheidung, das Amt eines Beisitzers zu übernehmen. In dieser Funktion will

**„Es geht nur um eins:  
Helfen.  
Hier.  
Jetzt.“**

Pape die ASB-Mitglieder bei ihrem Tun unterstützen und ein offenes Ohr für ihre Belange und Anregungen haben. Darüber hinaus möchte er sich dafür einsetzen, weitere Mitglieder für den ASB zu gewinnen.

Ein ASB-Projekt liegt dem zweifachen Familienvater besonders am Herzen: Die Arbeit des Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes. Er bewundere die Menschen, die dort schwerkranke Kinder und Familien betreuen. Ihm selbst würde diese Arbeit emotional zu sehr belasten, gesteht er. Doch im Vorstand wolle er auf seine Weise den KiHo unterstützen und fördern.

Seine Freizeit verbringt Pape am liebsten mit Frau und Kindern beim Wandern und Fahrradfahren in der Natur. Immer mit dabei hat der Hobbyfotograf seine Kamera.







## Der erste eigene Jahrgang der Notfallsanitäterschule hat's geschafft!

*Bei der Abschlussübung im Mai war noch einmal voller Einsatz gefragt – Ende Juli folgten die Prüfungen und es gab die ersehnten Zeugnisse.*

2019 waren sie voller Motivation gestartet, lernten unter erschwerten Bedingungen und mit allen Herausforderungen, die die Pandemiesituation mit sich brachte. Doch die Mühe der letzten drei Jahre hat sich

gelohnt: Die elf Absolventinnen und Absolventen unseres ersten eigenen Jahrgangs der Notfallsanitäter-Ausbildung in der ASB-Rettungsdienstschule Hannover halten ihr Zeugnis in den Händen. „Die Frage ist, wer hier stolzer ist: Unsere Azubis oder wir; denn für uns ist das wirklich ein Meilenstein“, freut sich Sebastian Bauer, Schulleiter. Zum Abschluss gab es im Mai einen Fortbildungstag, der es in sich hatte. Daniel Heinsch,

*„Die Frage ist, wer hier stolzer ist: Unsere Azubis oder wir; denn für uns ist das wirklich ein Meilenstein.“*

beim ASB zuständig für das Fuhrparkmanagement und Digitalfunkbeauftragter, berichtet über die diesjährige Abschluss-Übung. Zu den Inhalten zählten u.a. Gerätekunde, Umgang mit Ausrüstungsgegenständen und Einsatzstrategien. „Schließlich sollen die Schüler unserer Abschlussklasse in einem aufwendig nachgestellten und sehr realitätsnahen Szenario eine

Rettungssituation eigenständig im Team lösen. Dabei ist das Rettungsmittel ausschließlich durch die Auszubildenden des Abschlussjahrgangs besetzt“, so Heinsch.

Um das möglichst praxisnah darstellen zu können, erhalten wir dabei stets tollen Support von vielen Seiten, etwa der Gemeinde Harsum, die wertvolle Einblicke in Theorie und Praxis zur Zusammenarbeit mit der Feuerwehr gegeben hat. Der gemeinsame Austausch zum Kennenlernen der

*„Es ist wichtig, dass unsere Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter später auch die strategische Fahrzeugaufstellung im Einsatzgeschehen beherrschen.“*

unterschiedlichen Aufgaben und eben das Training für eine optimale Zusammenarbeit im Notfalleinsatz, zum Beispiel beim Verkehrsunfall, sind elementar. „Es ist wichtig, dass unsere Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter später auch die strategische Fahrzeugaufstellung im Einsatzgeschehen beherrschen“, erläutert Heinsch. „Diese Übung hat mir im Hinblick auf meine künftigen Herausforderungen im Rettungsdienst enorme Sicherheit verschafft“, so der Auszubildende Max Heidenreich.



Weitere Unterstützung gab es durch die Firma Bögershausen (Schrottplatz) aus Hildesheim, die Zimmerei Vogel aus Borsum und ein Team der Realistischen Unfall-Darstellung (RUD) bei der Vor- und Nachbereitung der Schauspielenden (Verletzten) – und natürlich durch Praxisanleitende (PAL) vom ASB Hannover. Vielen Dank an alle Beteiligten!

Der nächste Ausbildungsjahrgang steht bereits in den Startlöchern und darf sich auf ebenso abwechslungs- und lehrreiche drei Jahre freuen – „und wir uns auf eine tolle neue Klasse“, ergänzt Bauer.





## Stefan trifft seinen Star

### Wunschfahrt zum Konzert von Angelo Kelly

Zwei Jahre schon hat Stefan auf diesen Konzertabend warten müssen. Zwei Jahre hat er davon geträumt, sein ganz großes Idol Angelo Kelly sehen zu können, seine Musik live zu hören. Das hat dem 29-Jährigen, der schwer an Leukämie erkrankt ist, getröstet, ihn von Schmerzen und dunklen Gedanken abgelenkt. Anfang Juli nun war es endlich soweit: In Oelde trat der irische Star zusammen mit seiner Frau Kira und den fünf Kids auf. In der ersten Reihe: Stefan, dem das Glück aus allen Poren schien! Den Rollstuhl, den unsere Wunscherfüller:innen Julia und Lorenz extra für ihn mitgebracht haben – brauchte er an seinem großen Tag nicht! Sein Idol zu sehen, den er vor Konzertbeginn im VIP-Bereich sogar treffen durfte, der sich herzlich mit ihm unterhalten, sich zu ihm an den Tisch gesetzt hat, das hat ihm noch einmal ungeahnte Kraft verliehen!

Und dann gab es da noch diesen magischen Moment: Während des Konzerts reichte Angelo Kelly dem jungen Palliativpatienten aus dem Schaumburger Land die Hand, guckte ihm ganz fest in die Augen. Es schien, als sänge er nur für ihn.

Ein Kelly-Shirt, das unsere ASB-Crew ihm geschenkt und ein Autogramm von Angelo, der sich nach dem Auftritt noch einmal Zeit für unsere besondere Reisegruppe genommen hatte, haben den ganz und gar gelungenen Wunschfahrttag perfekt gemacht. Stefans Mama Matina und Schwester Sandra, die mit dem Wunschwagen mitgereist waren, meldeten sich noch abends beim Wunschwagen-Koordinationssteam, schrieben: „Nochmals vielen herzlichen Dank für Alles. Er hat sich so mega doll gefreut. Ihr seid so herzengute Menschen!“

Übrigens: Das WüWa-Team sucht ehrenamtliche Verstärkung! Notfall- und Rettungssanitäter:innen, die sich vorstellen können, sterbensranke Menschen aus ganz Niedersachsen an letzte Sehnsuchtsorte zu begleiten, finden unter [www.wunschewagen-niedersachsen.de](http://www.wunschewagen-niedersachsen.de) viele Infos rund um das ASB-Herzensprojekt und die „Bewerbungsunterlagen“. Vor ihrem ersten Einsatz, auf den sie gut vorbereitet werden, müssen Wunscherfüllerinnen und Wunscherfüller an einer siebenstündigen Schulung teilnehmen. Nächster Termin ist am 12.11. von 10 bis 17 Uhr beim ASB Hannover.



## Und zum Abschluss Luftballons: Das Sommerfest der ASB-Tagespflege

Ein Garten, gemeinsames Grillen, Kaffeekränzchen mit Kuchen und Waffeln und gut gelaunte Gäste nebst Angehörigen – was will man mehr von einem gelungenen Sommerfest? So lautet auch das Fazit von Pflegedienstleitung Heike Ilsemann, die das Fest am 11. Juli 2022 zusammen mit ihren Mitarbeitern organisiert hat. „Zu unserem Glück durften wir ausnahmsweise das anliegende Gelände der Kita und Kirchengemeinde nutzen, sodass wir den ganzen Tag draußen verbringen konnten. Dem wechselhaften Wetter haben wir dann einfach mit Decken und einem großen Pavillon getrotzt“, berichtet sie. Viele tolle Kleinigkeiten vom Kugelschreiber bis zum Regenschirm konnten sich die rund 30 Besucher am Glücksrad erdrehen.

Eines der Highlights war der Musiker Daniel Fernholz aus Burgdorf, der mit seiner Liederschmiede Volkslieder und Schlager zum Besten gab und für ausgelassene Stimmung sorgte. „Zum Abschluss hatten wir die schöne Idee, mit Helium gefüllte Ballons mit angehängten Antwortkarten steigen zu lassen. Nun warten wir



gespannt und hoffen, dass der ein oder andere eine Karte zurückbekommt“, so Ilsemann. Die Rückmeldungen der Teilnehmer waren ausgesprochen positiv. „Ein Besucher berichtete, dieser gesellige und freudige Tag habe dafür gesorgt, dass er endlich mal wieder so richtig gut schlafen konnte. Und das ist für uns ein sehr schönes Ergebnis“, freut sich Ilsemann.





## ASB-KiHo: Neue Ehrenamtliche zur Familienbegleiterinnen

Der ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst des ASB Hannover verlangt den ehrenamtlichen Helfern einiges ab. „Wir sind zwar auf ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewiesen, schauen hier aber ganz genau hin, ob die Person für das Amt geeignet ist. Die Begleitung von schwersterkrankten Kindern und Jugendlichen, deren Geschwisterkindern und Eltern erfordert ein hohes Maß an Offenheit, die Bereitschaft zur Selbstreflexion und vor allem emotionale Stabilität“, berichtet Brigitte Sudmann, KiHo-Koordinatorin. Deshalb durchlaufen alle Anwärterinnen und Anwärter einen 80-stündigen Qualifikationskurs, um sie auf das Ehrenamt vorzubereiten. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten Sie ein Zertifikat.

Am 8. Juli 2022 war es so weit und die Zertifikate wurden offiziell ausgehändigt – mit anschließendem Sommerfest. „Wir freuen uns sehr, dass uns fünf weitere Ehrenamtliche bei unserer Arbeit unterstützen. Neben Öffentlichkeitsarbeit und Werbung sind diese etwa einmal



in der Woche für zwei bis drei Stunden bei dem Kind, Jugendlichen oder Geschwisterkind, das sie begleiten“, so Sudmann. Je nach Mobilität kann dabei auch mal ein kleiner Ausflug nach draußen unternommen werden. Ansonsten wird vorgelesen oder man ist einfach da.

## „Bunte Tüten für eine bunte Gesellschaft.“



Für alle bunten Tüten, die zwischen Februar und April an einem Sozial Kiosk verkauft wurden, hat Hannover 96plus 10 Cent pro Tüte an den KiHo gespendet. Gestern waren die charmanten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Spendenübergabe bei uns: Wow, stolze 1.000,- €!!! Da könnt ihr euch leicht ausrechnen, wie viele Tüten verkauft wurden ...

96plus – habt unseren allerherzlichsten Dank und bleibt weiterhin so engagiert und erfrischend kreativ.

## Feuerwehr und ASB stärken Zusammenarbeit

„Noch besser zusammenarbeiten!“ Aus diesem Grund trafen sich an der Rettungswache Seelze der Rettungswachenleiter Thomas Krüger vom Arbeiter-Samariter-Bund Hannover RW Seelze und der stellvertretende Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Seelze Frank Röhrbein, um über die zukünftige Zusammenarbeit zu sprechen. Für beide Seiten stand sofort fest: da geht noch mehr! Auch wenn die Zusammenarbeit der Seelzer Einsatzkräfte bisher immer tadellos an den gemeinsamen Einsatzstellen funktioniert habe, wollen beide Seiten ihre zukünftige Zusammenarbeit noch weiter intensivieren. Künftig wird der ASB Hannover RW Seelze die Ortsfeuerwehr Seelze mit medizinischem Material unterstützen, aber auch auf die während der Corona-Einschränkungen zu kurz gekommenen menschlichen Interaktionen wollen beide eingehen – ein gemeinsames Grillen bei bestem Wetter ist ebenfalls in fester Planung. „Durch das zur Verfügung gestellte Material machen wir einen großen Schritt nach vorne für die Sicherheit aller Seelzer Bürgerinnen und Bürger“ sagte Frank Röhrbein. Da auch Feuerwehrleute wissen, wie wichtig Flüssigkeit an den richtigen Stellen ist, wurden als kleines Dankeschön für die bisherige Unterstützung des ASB Hannover RW Seelze von der Ortsfeuerwehr Seelze 100 „Durstlöcher“ für die Retter übergeben. Zum Abschluss durfte eine kleine Fahrt mit der Drehleiter natürlich nicht fehlen. Vom Korb der Drehleiter aus hat man eine seltene Perspektive auf die eigene Rettungswache.



## „Hajo“ fehlt

Was macht einen verantwortungsvollen Fahrer für Schul- und Krankentouren aus? Freundlichkeit, Pünktlichkeit, Hilfsbereitschaft muss er mitbringen. Hans-Joachim Scholz pflegte diese Eigenschaften nicht nur in seinem Berufsleben, sondern er war auch privat ein Mensch, auf den man sich verlassen konnte, der sich kümmerte, der manchmal auch im übertragenen Sinne den Weg wies. „Hajo“, wie ihn alle nannten, kam 2014 als Fahrer zum ASB Hannover. Er beförderte zunächst Schulkinder, übernahm dann aber später auch andere Fahrten.

2018 wurde er als Ersatzmitglied in den Betriebsrat gewählt. Er setzte sich vor allem für die Belange der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Fahrdienst ein. Engagiert war „Hajo“ auch in seiner Freizeit, etwa bei der Freiwilligen Feuerwehr Laatzen und im Vorstand seines Kleingartenvereins. Diesen privaten Themen wollte er sich von diesem Jahr an mehr widmen, weshalb er nicht noch einmal für den Betriebsrat kandidiert hatte. Leider ist sein Wunsch nicht in Erfüllung gegangen: „Hajo“ ist mit nur 62 Jahren unerwartet gestorben. „Er wird als Persönlichkeit und Gesprächspartner fehlen“, sagt der Betriebsratsvorsitzende Ralf Meier.



## TELEFONVERZEICHNIS

Name	Vorname	Position	E-Mail	Telefon
Breiten- ausbildung		Erste-Hilfe- und Sanitätsdienst- ausbildung	erste-hilfe@asb-hannover.de	0511 - 35854-530
Besic	Nermin	Leitung Katastrophenschutz / Sanitäts- dienst / SEG / Hausnotruf / Rettungs- wachenleiter Hannover	n.besic@asb-hannover.de	0511 - 35854-651
Falk	Michael	Referent Geschäftsführung Rettungs- dienst/Controlling, IT-Beauftragter	m.falk@asb-hannover.de	0511 - 35854-750
Folchmann	Frederik	Qualitätsbeauftragter / Datenschutz- beauftragter / Bereichsleitung Rettungsdienst	f.folchmann@asb-hannover.de	0511 - 35854-251
Haberstein	Tanja	Impfteams	t.haberstein@asb-hannover.de	0511 - 35854-568
Heinsch	Daniel	Fuhrparkbeauftragter / Digitalfunkbeauftragter	d.heinsch@asb-hannover.de	0511 - 35854-758
Henne	Ines	Disposition Fahrdienst	i.henne@asb-hannover.de	0511 - 35854-912
Ilsemann	Heike	Pflegedienstleitung Tagespflege	h.ilsemann@asb-hannover.de	0511 - 35854-411
Jobczyk	Kerstin	Abrechnung Fahrdienst	k.jobczyk@asb-hannover.de	0511 - 35854-918
Keck	Susanne	Koordinationskraft ASJ Hannover-Stadt	asj@asb-hannover.de	0511 - 35854-541
Keskin	Ela	Finanzbuchhaltung	e.keskin@asb-hannover.de	0511 - 35854-244
Kieper	Bettina	Pflegedienstleitung ambulante Pflege	b.kieper@asb-hannover.de	0511 - 535830
Klippel	Melanie	Leitung Finanzbuchhaltung	m.klippel@asb-hannover.de	0511 - 35854-243
Meier	Ralf	Vorsitzender des Betriebsrats	r.meier@asb-hannover.de	0511 - 35854-561
Meisenburg	Julia-Marie	Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit Wünschewagen Niedersachsen	j.meisenburg@asb-hannover.de	0511 - 35854-228
Rheinländer	Marie	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Mitgliederverwaltung	m.rheinlaender@asb-hannover.de	0511 - 35854-211
Schneider	Anke	Koordinatorin KiHo ASB Ambulanter Kinder- und Jugend- hospizdienst Hannover	a.schneider@asb-hannover.de	0511 - 35854-332
Schröder	Laura	Wünschewagen Niedersachsen	l.schroeder@asb-hannover.de	0511 - 35854-881
Schulz	Aqila	Sachbearbeitung / Assistenz der Geschäftsführung	a.schulz@asb-hannover.de	0511 - 35854-210
Schumacher	Dirk	Bereichsleitung Rettungsdienst	d.schumacher@asb-hannover.de	0511 - 35854-654
Siemers	Nicole	Personalbuchhaltung	n.siemers@asb-hannover.de	0511 - 35854-232
Sudmann	Brigitte	Koordinatorin KiHo ASB Ambulanter Kinder- und Jugend- hospizdienst Hannover	b.sudmann@asb-hannover.de	0511 - 35854-331
Steenken	Mali	Arbeiter-Samariter-Jugend Niedersachsen	asj@asb-niedersachsen.org	0511 - 35854-542
Stegmann	Stephanie	Verwaltung amb. Pflegedienst und Finanzbuchhaltung	s.stegmann@asb-hannover.de	0511 - 35854-241
Thom	Matthias	Ansprechpartner Fahrschule	m.thom@asb-hannover.de	0511 - 35854-521
Uhde	Heike	Leitung Personalbuchhaltung	h.uhde@asb-hannover.de	0511 - 35854-231
Zuna	Dominik	Assistent der Geschäftsführung Soziale Dienste	d.zuna@asb-hannover.de	0511 - 35854-311